

# Stellungnahme zum interfraktionellen Antrag

DIE LINKE.-Gemeinderatsfraktion  
KAL/Die PARTEI-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: **2021/0778**  
Verantwortlich: **Dez. 2**  
Dienststelle: **Kultur**

## Einmalige Corona-Nothilfe für INKA Verlag

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	28.09.2021	33	x	

### Kurzfassung

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat am 21. Juli 2020 beschlossen, Haushaltsmittel für Karlsruher Kultureinrichtungen zur Abmilderung Corona bedingter finanzieller Notlagen bereitzustellen. Antragsberechtigt sind kulturelle Einrichtungen in Karlsruhe, die bereits bisher für ihre kulturelle Arbeit in Karlsruhe aus Kulturfördermitteln der Stadt Karlsruhe regelmäßig gefördert werden. Auf ausdrücklichen Wunsch vonseiten der Fraktionen sollen aber auch kulturelle Einrichtungen in Karlsruhe antragsberechtigt sein, die vor Ort kulturelle, für die Kulturstadt Karlsruhe bedeutsame Angebote machen, die nicht rein gewerblich ausgerichtet sind, die bisher jedoch noch keine regelmäßige Förderung von der Stadt Karlsruhe erhalten haben.

Der INKA Verlag ist mit seinen Print- und online-Produkten ein bedeutsamer Faktor für Kultur, Einzelhandel, Gastronomie und Stadtleben in Karlsruhe wie in der Region. Es handelt sich um einen kulturnahen gewerblichen Betrieb, nicht jedoch um eine kulturelle Einrichtung im Sinne des Kultur-Notfallfonds der Stadt. Bei aller Wertschätzung für die wichtige Arbeit des Verlages für die Karlsruher Kulturlandschaft kann eine städtische Corona-Hilfe – auch mit Blick auf die journalistische Unabhängigkeit des Verlages – nicht gewährt werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen   Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein  Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridorthema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

### **Ergänzende Erläuterungen**

Der INKA-Verlag ist durch die Corona-Pandemie erkennbar in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. Der Inhaber des Verlags hat gegenüber der Verwaltung wie auch gegenüber den Fraktionen mehrfach auf diese Situation hingewiesen. Der Verlag hat verschiedene Maßnahmen zur Kostensenkung ergriffen, unter anderem eine Verlagerung und Verkleinerung der Geschäftsräume. Die Bemühungen um die Einwerbung von Corona-Hilfen des Bundes wie des Landes blieben nach Informationen des Verlages erfolglos.

Die wirtschaftliche Situation des Verlages wie der konkrete Überbrückungsbedarf wurden bisher seitens der Stadt nicht geprüft; von einer prekären Situation ist jedoch auszugehen. Die Voraussetzungen für eine Corona-Nothilfe liegen nach den „Richtlinien der Stadt Karlsruhe zur Gewährung einer Fehlbetragsausgleichs für Karlsruher Kultureinrichtungen zur Abmilderung coronabedingter finanzieller Notlagen“ nicht vor.